Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Dezember 24, 1874.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staatszeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Pilsen-Bier—Engel & Bergner.
Dankabstattung—N. Fehl.
Achtung Bauverein No. 1.—F. Engel.
Medizinische Lokal-Anzeigen u. s. w.
Dankabstattung—Mrs. J. Emmert.

Der Pittsburg Expreßzug verläßt Harrisburg für Pittsburg täglich (ausgenommen Sonntags) Nachts um 10.15, und nicht wie früher, um 11.15.

Nobel.—Ein hiesiger Bürger (seinen Namen will er nicht veröffentlicht haben,) hat fünfzig Faß Mehl unter die Hülfsbedürftigen dieser Stadt vertheilen lassen! — Gewiß, eine noble That.

Französische Merino, wovon eine Kiste voll lauter Wollene, und in großer Auswahl der Farben, sind zu haben an 50 Cents in Macklin's Dry-Goods Store. — Große Bargains.

Tiefer Schnee.—Letzten Sonntag Früh um etwa 5 Uhr, fing es hier an zu schneien, und schneite fast den ganzen Tag, so daß der Schnee etwa 15 Zoll tief wurde. Während es hier schneite, hatten die Philadelphiaer Glatteis, und die New Yorker einen Schneesturm.

Will wieder kommen. — Wie die Lutherische Zeitschrift meldet, so beabsichtigt Hr. Pastor Schall, welcher früher als Prediger an der hiesigen deutschen luth. Zionsgemeinde angestellt war, wieder nach Amerika zurückzukehren, und Gemeinden hier zu bedienen.

Neue Anstellung.—Hr. J. N. McCrea von Philadelphia, ist als Superintendent der Middle Division der Pennsylvania Eisenbahn-Compagnie an die Stelle des Col. S. A. Black, welcher abdankte, ernannt worden. Hr. McC. soll ein sehr tüchtiger Mann sein, und wird sein Hauptquartier in Harrisburg haben, ähnlich wie Hr. Black. Mit Neujahr wird Hr. McCrea sein Amt antreten.

Wer kann wohl das bieten? — Hr. Charles Hoffmann von Churchtown, Cumberland County, schlachtete am letzten Donnerstag zwei Schweine im Alter von 16½ Monaten, wovon ein Jedes 578 Pfund wog, zusammen also 1156 Pfund! Das Sonderbarste an der Sache ist nämlich, daß auch nicht eine Unze Unterschied im Gewicht der beiden Schweine war. Wer das bieten kann, lasse von sich hören.

Verklagt für Schadenersatz.—Unsre hiesigen Leser erinnern sich noch des Todes eines kleinen Sohnes des Daniel und Margareta Lewis, welcher im Jahre 1869 nahe den Lochiel Eisenwerken von einem Zug der Pennsylvania Eisenbahn überfahren und getödtet wurde. Eine Klage wurde gegen die Compagnie eingelenkt, welche die Court letzte Woche dahin entschied, daß den Eltern des Kindes $1000 Schadenersatz zuerkannt werden sollen.

Etwas Neues! — Aufgepaßt?— Wir sind ersucht worden zu melden, daß Hr. Dr. Gottfried Büchsenstein nächsten Samstag Abend eine theatralische Vorstellung im Saloon des Hrn. John Haufler geben wird. Hr. Haufler wird von 8 bis 10 Vormittags einen famosen Lunch serviren, und zur selben Zeit das berühmte Milwaukee Bier verzapfen, wie auch scharmanten Wein, den er erst kürzlich aus Deutschland erhalten, zu 10 Cents per Glas verkaufen. Eintritt frei.

Ueberflüssig.—Es heißt, der Stadtrath beabsichtige noch einen Schreiber als Gehülfe des Stadtschatzmeisters mit einem Gehalt von $700 per Jahr anzustellen. Das ist ganz überflüssig, und dient nur dazu, einem Faullenzer ein fettes Amt zu verschaffen. Wenn der Stadtschatzmeister seine Pflichten nicht ohne einen Clerk versehen kann, so sollte er abdanken. Es gibt genug fähige Männer, die das Amt ohne Clerk versehen würden. Jetzt ist keine Zeit, um fette Aemter für hungrige Aemterjäger zu schaffen. Sparsamkeit sollte überall eingeführt werden.

Dankabstattung.—Wir sind mehreren unsrer geschätzten Freunden und Freundinnen zum wärmsten Danke verbunden, für verschiedenen Geschenke mit welchen sie uns beehrten, nämlich Hrn. Charles Schantz von hier, Hrn. Peter Kaffenberger von Marysville, Hrn. Heinrich Richter und Gattin, von Chambersburg, Hrn. John Seibert, sen. und Gattin, Hrn. Fried. Weitzel und Gattin, und Madame Geo. Lehner und Madame Ackermann von ebendaselbst. Die geschätzten Gaben sind lauter Beweise der herzlichen Freundschaft, welche die guten Geber gegen uns hegen.—Also nochmals unsern Dank.

Werden sie einwilligen? — Da die Arbeitslöhne in den hiesigen Stahlwerken in neuster Zeit bedeutend erniedrigt wurden, hielten die Bewohner von Baldwin vor einigen Tagen eine Versammlung um die Hausbesitzer daselbst zu veranlassen, die bisher geforderte Hausrente ebenfalls herabzusetzen. Die Renten wie auch die Lebensmittel sind noch viel zu hoch gegenüber den jetzigen Arbeitslöhnen, und es wäre sehr zu wünschen, daß Hausbesitzer dem vernünftigen Gesuche der Arbeiter nachkämen. In Allentown ist bereits ein Anfang gemacht worden, indem man die Renten niedriger machte. Aehnliches sollte hier und überall geschehen.

Eine neue Ordonanz.—Der Selekt Council von Harrisburg hat eine neue Ordonanz in Bezug der Landstreicher passirt. Dieselbe bestimmt, daß die Polizisten keine Gebühren für das Verhaften von Landstreicher und betrunkener Personen erhalten sollen; und daß der Mayor und Alderman die Verhafteten verhören und entscheiden sollen, ob es wirklich Herumstreicher sind oder nicht. Fallen sie unter diese Klasse, so sollen dieselben den Straßen-Supervisors übergeben, und von diesen zum Arbeiten auf den Straßen angehalten werden. Die Dauer der Arbeitszeit muß von dem Magistrat festgesetzt werden, darf aber nicht dreißig Tagen übersteigen. Betrunkene und unordentliche Personen sollen nach den jetzigen Gesetzen behandelt werden.

Persönliches. — Ganz unerwarteter Weise hatten wir letzte Woche das Vergnügen, unsern ehrenwerthen Agent, Hrn. Christian Feld von Süd-Pittsburg in unserm Sanktum zu begrüßen. Umsomehr überraschte uns sein Besuch, da er eine Flasche Champagner für unsre bessere Ehehälfte mitgebracht hatte. (Der wackere Kamerad weiß, wie man die lieben Frauen pliesen kann, just so gut wie wir.) Hr. Feld ist nicht allein einer der kernfestesten Demokraten, sondern auch ein Mann vom „echten Schrot und Korn," der das Herz auf dem rechten Fleck hat. Ganz privatim wollten wir unsern Freunden in Allegheny County, besonders jenen auf der Südseite, sagen, daß Hr. F. ein ganz tüchtiger Mann für die Gesetzgebung wäre; er ist der englischen Sprache vollkommen mächtig, und könnte so'ne Speech per Dampf vom Stape lassen.)

Ferner statteten uns auch jene wackeren alten Freunde, Hr. Jakob Schmidt von Bainbridge, Lankaster County, Hr. Wm. Elmel von Carlisle, Hr. Hilaire Bodmer von Highspire, Hr. Nikolaus Gerdig von Chambersburg, und Hr. Wm. Rode, früher in Highspire, jetzt aber nahe New Cumberland wohnhaft, kurze Besuche ab.

Der diesjährige Neujahrs-Gruß.

Wir lassen dieses Jahr wieder einen „Neujahrsgruß" für unsre Leser abdrucken. Was die äußere Ausstattung betrifft, so haben wir blos zu bemerken, daß er stattlich und hübsch aussehen wird. Das beste am Ganzen ist der Inhalt; dieser ist sehr gut, ja ausgezeichnet, und sind wir unserm geschätzten alten Freund, Hrn. Christian Spamer von Philadelphia, zum wärmsten Dank für denselben verbunden.

Unsere Träger werden also am Neujahrs-Morgen ihre Aufwartung bei unsern Lesern in der Stadt machen, und sie hoffen, daß ihnen recht viele „Läpplen" und „Laubfröschlen" in die Taschen fließen werden. Ihre Mühe ist eine beschwerliche. Von Woche zu Woche, bei Regen wie bei Sonnenschein, im Sommer wie im Winter, machen sie ihre Runde, und bringen dem harrenden Leser den Neuigkeitsboten; und nun, da sie den „Gruß" überreichen, dürfen sie wohl auch auf eine frohe Gabe hoffen, damit sie mit frohem Muthe auch fernerhin ihre schwierige Arbeit verrichten können.

Der hiesige Stadtrath.—Die "Sunday Dawn" ist mit einem scharfen Stecken hinter dem hiesigen Stadtrath. Sie sagt, es ginge während dessen Sitzungen her wie beim Bau des babylonischen Thurms; weder Anstand noch Ordnung herrsche in denselben, und wie einer oder zwei der hervorragendsten Mitglieder pfeifen, so tanzen die Uebrigen.

Früher war der Stadtrath generös genug, seine Verhandlungen und Ordonanzen auch in den hiesigen deutschen Zeitungen veröffentlichen zu lassen; da aber der jetzige Stadtrath aus lauter superklugen Weltverbesserer besteht, die die Weisheit mit Löffel gefressen zu haben scheinen, so brauchen die Deutschen nicht zu wissen, was der Stadtrath verhandelt, und was aus dem Gelde wird, welches sie für Taxen bezahlen.

Daß unsre ganze Stadtverwaltung höchst fahrlässig und verdammungswürdig verwaltet wird, sehen wir auch an dem schrecklichen Ereigniß, das sich letzten Donnerstag am Wasserwerk zutrug, indem ein braver Bürger, nämlich, Hr. John Clark, Chief-Ingenieur, sein Leben dort einbüßte. Pfuscher und andere hirnlose Großthuer, worunter ein gewisser Birkendine, Fiske und Andere die Hauptrolle spielten, haben die Arbeit daselbst nicht so verrichtet, wie der Contrakt lautet, und die Folge ist, daß eine der Hauptröhren des Wasserwerks borstete, und Hrn. Clark fast augenblicklich tödtete. Eine zusammengesetzte Jury tadelt zwar die beiden Obengenannten (Birkendine und Fiske,) weil sie die Arbeit nicht nach Vorschrift verrichtet hatten, aber was wird der Tadel der armen Familie des Verunglückten helfen? Auch die Wasser-Committee des Stadtraths ist zu tadeln, weil sie ihre Pflicht vernachlässigte, und die schlechte Arbeit stillschweigend geschehen sein ließ.

Ein toller Hund.—Wie der Lankaster „Volksfreund" meldet, verursachte ein toller Hund, Hrn. Josiah Buyers von Bart Township gehörend, vorige Woche große Aufregung, und leider auch nicht unbedeutenden Schaden. Der Hund, welcher wahrscheinlich von einem andern gebissen worden und toll war, gerieth nämlich in den Hof des Hrn. Geo. Keyler im nämlichen Township und biß (man fürchtet sämmtliches) Vieh, das sich im Hof befand! Von da kam er in Robert Ferguson's Haus und biß den Hund. Nun gerieth er in das Nachbarhaus, wo eine Frau und kleine Kinder sich befanden, sowie eine Katze, und während er die letztere verfolgte, brachte die Frau sich und die Kinder in Sicherheit. In dem Stall von John Homsher in Bartville traf das gefährliche Thier ein loses Pferd, das ihm jedoch die Zähne wies und es vertrieb; ob es jedoch gebissen wurde, oder nicht, weiß man nicht. Nahe Nine Points gerieth der Hund auf James McIlvain's Bauerei und biß einen der Hofhunde. Glücklicherweise kam zu dieser Zeit ein von der Jagd heimkehrender Jäger vorbei und tödtete den Hund, ehe er in die Wohngebäude gelangte.

Aufgepaßt, Damen!—Da die Christtagen vor der Thüre sind, so möchten wir den Damen unsrer Stadt noch einen freundlichen Wink geben, für welchen sie uns gewiß dankbar sein werden; und dieser Wink ist nämlich der, ja nicht zu vergessen, in dem großen Dry-Goods Laden des Hrn. James Bentz, No. 7 Market Square, einige Thüren unterhalb dem Kirkwood Hotel (früher Jone's) vorzusprechen, und die hübschen Waaren zu sehen, die dort zu haben sind, welche sich sehr für Christtag-Geschenke passen würden, wie z. B. vorzügliche Pelze, prachtvolle Shawls, und tausenderlei andere Sachen. Dabei sind die Preisen der Waaren so billig, daß selbst der Aermste sie kaufen kann. Uebrigens wird in diesem Store kein Unterschied gemacht, ob Reich oder Arm, Alle werden gleich behandelt. Wollen unsre Damen ihrem gallanten Gatten oder Kinder, oder auch einer lieben Freundin ein wirklich schönes und nützliches Christgeschenk kaufen, so empfehlen wir ihnen Hrn. Bentz's Store am Market Square, wo sie sich nach Herzenslust befriedigen können.

Plötzliche Todesfälle. — Hr. John Conrad Enders, ein Greis von 86 Jahren, und wohnhaft in Jacksonville, diesem County, starb letzthin ganz plötzlich am Schlagfluß. Der Verstorbene war der Vater von 11 Kinder, von denen 8 (die noch Lebenden) ihn zur Grabe begleiteten. Nebst diesen hatte er 66 Enkeln, von denen 53 noch leben. Ur-Enkel hatte er 69, von denen 14 todt sind. Hr. Enders lieferte das Holz für das dritte Haus, welches in Mechanicsburg, Cumberland County, gebaut wurde, und erzählte oft, wie er die Hirsche in den Büschen daselbst herumspringen, und des Nachts die Wölfe heulen habe gehört. Der Verstorbene war hochgeachtet von Allen die ihn kannten, und bekleidete mehrere Aemter in seinem Township.

Frau Clara Wolf, die Mutter des Hrn. Wm. Wolf in West Harrisburg, starb ebenfalls plötzlich am Schlagfluß letzten Samstag Abend im Alter von 73 Jahren. Sie war eine gute Mutter, und allgemein geachtet und geschätzt.

Hat den Drucker nicht vergessen.—Hr. Franz A. Schuster von hier der wohlthätige und bekannte Wirth des Rail Road Hotel, Ecke der Walnut und Canal Str., hat nebst den vielen Gaben die er schon an Armen und Nothdürftigen schenkte, auch den Drucker nicht vergessen, denn siehe, am Montag sandte er uns einen Demijohn, gefüllt mit ausgezeichnetem Brandy, zur Verwendung von Minspeis. Bravo! Freund Schuster weiß wahrscheinlich, daß wir diese Peis lieben, daher der Brendy. Der Stoff ist aber nicht allein gut für Peis, auch für den Magen ist er famos wenn's drinnen „happert" oder Bauchkrämpfe entstehen.—Unsern besten Dank dem freundlichen Geber.

Noch ein Opfer. — An einer andern Stelle erwähnen wir das schreckliche Unglück das sich letzten Donnerstag am hiesigen Wasserwerk zutrug, wobei der Chief-Ingenieur Clark auf der Stelle getödtet, und ein andrer Mann Namens David Saylor schwer verwundet wurden. Auch Hr. Saylor erlag seinen Wunden, indem er am Samstag Abend starb, und hinterläßt eine Frau mit drei Kinder. Hr. Clark hat eine Frau und neun Kinder.—Wir befürchten, daß diese Unglücksfälle noch nicht die letzten sind, welche das verpfuschte Wasserwerk verursachen wird.

Gute und billige Hüte und Kappen, sowie auch Pelzwaaren für Männer, Frauen und Kinder, sind in völliger Auswahl zu haben, bei B. Strauß, No. 401 Ecke der Vierten und Market Straße zu den billigsten Preisen.

Ertrunken.—Zwei Knaben von Lewistown, Pa., Namens Ulrich und Budemar, ertranken vor einigen Tagen im Juniata Fluß nahe jener Stadt, während sie Schlittschuh auf dem Eis liefen.

Ein frohes Tanzkränzchen.—Der Gesangverein „Eintracht" beabsichtigt am nächsten Neujahrs-Abend (am ersten Januar) eine flottes Tanzkränzchen in König's Halle abzuhalten, worauf wir jetzt schon des tanzlustige Publikum aufmerksam machen. Wollen die hiesigen Freunde der wackeren Sänger einen wirklich vergnügten Abend genießen, so können sie nichs Besseres thun, als dem Kränzchen am Neujahrs-Abend beizuwohnen. Hoffentlich werden sich Viele an demselben betheiligen.

Wünschen ihm Succeß.—Wie wir aus einem Clearfielder Blatte ersehen, so hat unser junger Freund, Hr. Henry Schneider, früher ein Einwohner unsrer Stadt, und Sohn der Wittwe Chr. Schneider von hier, sich in Clearfield förmlich etablirt, und einen Barbier-Saloon daselbst eröffnet, und zwar eine Thüre westlich von Stewart & Sohn's Kleiderstore. Wir gratuliren Hrn. Schneider zu seinem Unternehmen, und wünschen ihm plenty Customers, sowie natürlich auch plenty Sponduliks.

Mehr Mordthaten. — In der „Hickory Swamp" Cohlenmine nahe Shamokin, wurde am Samstag Morgen die Leiche des Hrn. Friedrich Hessen, des Nachtwächters, gefunden, welcher ermordet, und schändlich verstümmelt worden war. Hessen war allgemein beliebt, une erst kürzlich zum Coroner erwählt worden.

Nahe Pottsville wurde Michael Ryon am Samstag Abend von drei Kerlen angegriffen. Er erhielt drei Schußwunden, und wurde für todt liegen gelassen. Er erholte sich jedoch wieder, um nach Hause fahren zu können. In letzter Zeit erhielten mehrere Bürger in jener Nachbarschaft Drohbriefe.

Warnung.—Vor einigen Abenden kamen zwei Männer in das Wirthshaus von Emanuel Hambright am Columbia Turnpeik nahe Lankaster, deren Gesicht und Hände geschwärzt waren. Sie fragten den Wirth, ob er keinen Schornstein zu putzen habe. Herr Hambright verneinte es, worauf die Beiden ihn baten, sie über Nacht zu behalten, da sie keinen anderen Ort zum Schlafen hätten. Der gutherzige Wirth gestattete ihnen, im warmen Wirthszimmer auf den Stühlen zu ruhen. Des Morgens waren die Schornsteinfeger verschwunden und mit ihnen 6 gute Oberröcke, die Andreas Gamber, einem Kostgänger gehörten, erner 1 Paar neue Stiefeln und eine Anzahl anderer Artikel von geringerem Werthe. Leider gelang es nicht, die Schurken einzuholen.

Eine wohlverdiente Anerkennung. — Wir ersehen mit großem Vergnügen aus Pittsburger Blättern, daß Gov. Hartranft unsern wackeren alten Freund, Hrn. Alderman Hager von Pittsburg, zum Major des Divisions-Stabs der National-Garde promotirt hat. Diese Beförderung ist ebenso verdient wie anerkennungswerth, da Alderman Hager nicht allein ein tüchtiger Beamter, sondern auch ein tapferer Soldat ist. Wir gratuliren dem Cäpen. Wie wir vernehmen, hat Alderman Hager immer vollauf zu thun, um klagenden Parteien den Standpunkt klar zu machen, und daß er das Gesetz ebensogut zu erklären versteht, wie das Handhaben eines „Sabuls" auf dem Schlachtfeld.

Sind abgeschieden.—Eben als unser Blatt zur Presse gehen sollte, erhielten wir noch die traurige Kunde von dem Ableben zweier treuer Freunden und hochgeachteter Bürger, nämlich des Hrn. Peter Geiger von Philadelphia, und des Hrn. Andreas Knauff von Allegheny City. Da uns keine nähere Einzelnheiten vom Tode des Hrn. Geiger mitgetheilt wurden, so sind wie außer Stande, die Ursache seines Todes, noch dessen Alter u. s. w. anzugeben.—Hr. Knauff starb im Alter von 56 Jahren, und war 25 Jahrelang Dirigent verschiedener Gesangvereine in Allegheny und Pittsburg, und hatte man schon Anstalten getroffen, sein 25jähriges Jubiläumsfest zu feiern. Die Gesangvereine „Harmonie," „Teutonia" und „Eintracht," verlieren an ihm einen treuen Lehrer, der ihnen unvergeßlich bleiben wird. Bei seiner Beerdigung nahmen nicht weniger denn zwölf Gesangvereine mit nahezu 300 Sänger Antheil. — Sanft ruhen die entschlafenen Freunden.

☞ Allgemein ist das Erstaunen der Apotheker in allen Theilen des Landes über die täglich wachsende Zunahme der Nachfrage nach Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee. Das Geheimniß dieses Erfolges liegt in der Vortrefflichkeit des Artikels und seiner sicheren Wirkung, Herr John G. Beckmann, Druggist in St. Henry's, Ohio, schreibt an uns darüber: „Die allgemeine Zufriedenheit Aller, welche Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee gebrauchen, ist wirklich erstaunenswerth. Die Medizin ist erst seit Kurzem eingeführt und verkauft sich demungeachtet sehr gut. 33.

Kurze Neuigkeits-Brocken.

— Butter und Eier sind wie der Montboch.

— Bazaine hat als einfacher Privatmann in Madrid seinen Aufenthalt genommen.

— Vorletzten Montag nahm die Court von Dauphin County ihren Anfang.

— Jacob Herr von Lankaster County hat einen drei Jahren alter Stier, welcher 4,000 Pfund wiegt.

— Die am Montag begonnene letzte Session des 43. Congresses dauert bis zum 4. März nächsten Jahres.

— Die Readinger Behörden vertheilten am Samstag 150 Laibe Brod, und 700 Pfund Seife unter die Armen.

— Kalahaus, König der Sandwich Inseln, passirte vorletzten Samstag durch Harrisburg, auf seiner Reise nach Waschington.

—In Harrisburg werden jede Woche 800,000 Fuß Gas fabrizirt, welche Zahl in etwa einem Monat auf eine Million erhöht werden soll.—Reading fabrizirt eine Million Fuß Gas jede Woche.

— Während den Winter-Monaten sollte man keine Trottoirs mit Wasser abwaschen, da durch das Gefrieren des Wassers leicht Unglücksfälle geschehen können.

— Unter den Neger-Temperenzlern in Baltimore ist Streit ausgebrochen. Man lasse sie nur in Frieden, vielleicht schlagen sie sich alle mit einander zusammen. Es wäre ein reiner Gewinn.

— In Charlestown, West-Virginia, wurden letzte Woche eine große Anzahl Gebäude und Geschäftshäuser durch Feuer zerstört. Der Verlust wird auf $200,000 geschätzt, ist aber größtentheils versichert.

— Georg Bancroft, bisher Gesandter am Berliner Hof, ist zu einem Regenten des Smithsonischen Instituts in Waschington an Stelle des Gen. Sherman, der seine Stelle niederlegte, ernannt worden.

— In St. Louis wurden am Freitag drei notorische Falschmünzer, Namens Willmer, Rankin und Watts nach heftiger Gegenwehr verhaftet. $30,000 falsche Noten wurden bei ihnen gefunden.

— In der Nähe von Scranton wurde letzte Woche ein Farmer Namens Klein von sechs Männern ermordet, die ihn überfielen, vom Wagen rissen, ihn schlugen und mit Füßen traten, ihn durch's Herz schossen und ihn dann um Geld und Uhr beraubten, worauf die Räuber im Gebüsch verschwanden.—Scranton muß au ch eine

Das Schnapsschenken-Mittel für Magenschwäche ist eine Dosis Rumbitters. Es ist mit Fuselöl überladen, einem tödtlichen Element, welches durch die scharfen Zusammenziehungsmittel, die ihm beigemischt sind, noch wirksamer gemacht wird. Wenn dein Magen schwach, oder deine Leber oder Eingeweide in Unordnung sind, stärke, kräftige und regle sie mit Vinegar Bitters, einem reinen vegetabilischen Magenmittel, Besserungs- und Abführmittel, das frei von Alkohol und fähig ist, neue Lebenskraft deinem erschöpften und in Unordnung gerathenen Körper einzuflößen. 30.

☞ Dr. R. V. Pierce von der World's Dispensary, Buffalo, N. Y., dessen Familienmedicinen hohes Lob gewinnen und eine Weltberühmtheit erlangt haben, hat es nach geduldigem Studium und vielen Experimenten zu Stande gebracht, einen gemischten Extract von Flohkraut oder Wasserpfeffer herzustellen, Compound Extract of Smart-Weed, welcher eben so berühmt zu werden die Aussicht hat, wie seine anderen Medicinen. Derselbe verdankt seine Wirksamkeit nicht gänzlich dem Flohkraut, welches aber eins der vornehmsten Heilmittel ist, sondern größtentheils einer glücklichen Zusammensetzung jenes Krautes mit Jamaika Ingwer und anderen vegetabilischen Mitteln. Die Zusammensetzung ist so, daß das Mittel ein sehr angenehm schmeckendes ist. Innerlich eingenommen, heilt es Durchfall, [illegible] ode blutigen Fluß), Sommerleiden, Cholera, Cholera Morbus, Kindercholera, Blähungen, Krämpfe und Schmerz im Magen, lindert Erkältungen, Krämpfe, fieberhafte und hitzige Anfälle, Rheumatismus und Nervenleiden. Aeußerlich angewendet heilt es Verrenkungen und Quetschungen, erfrorene Glieder, Frostbeulen, Blutgeschwüre, rheumatische Leiden, Brüh-, Brand- und Schnittwunden, Nervenleiden, Rückenschmerz, Wundheit und Steifheit der Gelenke, Stiche und Bisse giftiger Insekten und Reptilien, verschleimte Brust oder Fieber auf der Brust und erweiterte Drüsen; kurzum, es ist eine unübertroffene Einreibung für Menschen und Thiere. Bei allen Apothekern und Medicinhändlern zu haben. Frage nach dem Mittel in deutschen Umschlägen mit deutschen Gebrauchsanweisungen.

Prächtige Pelze von allen Sorten und zu allen Preisen, sind zu haben in Geo. Macklin's Dry-Goods Store am Market Square.—Man gehe, und überzeuge sich selbst

Christtags-Waaren! — Hr. Geo. Macklin, Dry-Goods-Händler am Market Square, offerirt viele Neuheiten im Fache vom Feiertags-Waaren, wie z. B., perlen- und elfenbeinene seidene Regenschirme, hirschlederne Panzerhandschuhe, Clavierdecken, ausgezeignet hübsche schwarz-seidene Tisch-Damast, Napkins, Taschen- und Tellertücher, 2c. — 300 Duzend Linnens und gesäumte Stickereien für Damen und Herren, Lace- oder Spitzentaschentücher von 12½ Cents bis zu $5.00. — Man spreche zuerst dort vor.

Immer noch am alten Platz! — Hr. J. C. Mehring, der wohlbekannte Kaufmanns-Schneider und Kleiderhändler, ist zwar immer noch am alten Platz, Ecke der Dritter und Forster Straße, Harrisburg zu finden aber er hat dieser Tage wieder einen ungeheuren Vorrath prachtvoller Tücher, Cassimere, Seitenzeuge, Furnishing-Goods, 2c., 2c. erhalten, die nirgendswo sonst weder an Pracht-Auswahl, Qualität noch Wohlfeilheit übertroffen werden können. Herren und Knaben, welche einen netten, hübschen und billigen Anzug zu haben wünschen, werden wohl thun, bei Hrn. Mehring vorzusprechen. Jetzt ist die Zeit zu kaufen, da die Waaren ganz neu und von der schönsten Façon sind.—Man vergesse nicht Mehring's Kleider Emporium denn das ist der Platz, um schöne und billige Kleider zu kaufen

Katarrh-Symptome.

Verstopfung der Nasengänge, Fallen der Ausscheidungen in den Hals, zuweilen reichlich, wasserig, scharf, oder dick und zähe, schleimig, eiterig, blutig, faulig, widerlich u. s. w. Bei anderen Fällen: Trockenheit oder entzündete Augen, Ohrenklingen, Taubheit, Schwärung, Grinde von Geschwüren, veränderte Stimme, durch die Nase reden, widerlicher Athem, geschwächter Geruch und Geschmack u. s. w. Nur etliche der genannten Symptome kommen in einem Krankheitsfalle gleichzeitig vor.

Zur Heilung nimm Dr. Pierce' Golden Medical Discovery (goldne medicinische Entdeckung) ernstlich ein, um das Blut und den Organismus zu verbessern, die immer am Leiden schuld sind, auch um, besonders auf die erkrankten Drüsen und die inneren Membrane der Nase und der damit in Verbindung stehenden Hohlungen zu wirken. Je mehr ich von dieser verhaßten Krankheit sehe, desto bestimmter glaube ich, daß wenn wir die Behandlung vollkommen erfolgreich zur Heilung machen wollen, wir constitutionelle Behandlung anwenden müssen, um auf dem Wege des Blutes zu wirken, so wie auch eine mildernde und heilende örtliche Application. Dr. Sage's Catarrh Remedy (Katarrhmittel), wenn warm angewendet und mittelst Dr. Pierce's Nasendouche applicirt bewirkt Heilungen nach rationellen und wissenschaftlichen Grundsätzen des gesunden Menschenverstandes, durch seine lindernden, milden und heilenden Eigenschaften, welchen die Krankheit allmälig weicht, wenn der Organismus durch Golden Medical Discovery (goldene medicinische Entdeckung) in vollkommene Ordnung gebracht worden ist. Dies ist die einzige vollkommen sichere, wissenschaftliche und erfolgreiche Methode der Einwirkung und Heilung. Katarrhmittel und Douche sind bei Medicinhändlern in der ganzen Welt zu haben. Frage nach denselben in deutschen Umschlägen mit deutschen Gebrauchsanweisungen.

Eine werthvolle medicinische Abhandlung.

Hostetter's Kalender der Vereinigten Staaten für 1875, der zur unentgeltlichen Vertheilung in den Vereinigten Staaten sowohl wie in allen civilisirten Ländern der westlichen Welt bestimmt ist, wird am 1. Januar in englischer, deutscher, französischer, norwegischer, schwedischer, holländischer, böhmischer und spanischer Sprache herausgegeben werden. Alle Diejenigen, welche die wahre Gesundheitslehre kennen zu lernen wünschen, sollten denselben lesen und die in ihm enthaltenen unschätzbaren Rathschläge wohl zu Herzen nehmen. Außer einer trefflichen medicinischen Abhandlung über die Ursachen, die Verhütung und die Heilung von Krankheiten, enthält er eine große Menge Belehrung für den Kaufmann, den Handwerker, den Bergmann, den Farmer, den Pflanzer und selbst für den Mediciner, sowie Berechnungen für diejenigen Längen- und Breitengrade, wie sie für einen guten und umfassenden Nationalkalender passen. Das Wesen, der Gebrauch und die außerordentlich heilsamen Wirkungen von Hostetter's Magenbitterem, dem hauptsächlichen Stärkungs- und Säfteverbesserungsmittel der größeren Hälfte der Christenheit sind in dem Kalender völlig dargethan; derselbe ist überdies noch mit hübschen Illustrationen, Rathschlägen für Haushaltungen, humoristischen Erzählungen und anderen gewählten Artikeln zur Belehrung und Unterhaltung angefüllt. Er wird sich dadurch unter den mit Beginn dieses Jahres erscheinenden Jahrbüchern als eines der nützlichsten auszeichnen, und wer ein Exemplar wünscht, braucht es nur zu verlangen. Die Eigenthümer, die Herren Hostetter und Smith in Pittsburgh, Pa., werden gegen Uebersendung einer Zwei-Cents-Marke Jedermann, der in seiner Nachbarschaft diesen Kalender nicht bekommen kann, ein Exemplar zuschicken. Das Bittere ist in jeder Stadt und Ortschaft zu bekommen und wird in der ganzen civilisirten Welt stark gebraucht. XII.

Das neue Jahr 1875 hält seinen Einzug an einem Freitage. Da dieser Tag bekanntlich als ein Unglückstag bezeichnet wird, so glauben manche Leute, daß uns kein glückliches Jahr bevorstehe.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 22. der „Pa. Staats-Zeitung":

Nro. 1.
„Ein Punktum."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 2.
„Haarkamm."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 3.
„Mainz—Znaim."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Briefkasten.

Philadelphia.—HH. Bergner & Engel.—Schon recht. Danke.

East Liberty.—Hr. Agent Haus.—Seller Name war falsch angegeben. Hr. E. hat das Blatt abbestellt. — Freund Wittmer's Wunsch ist erfüllt.

Altoona.—Hr. H. K.—Sell Männle ist aus dem Churheissischen, und von „echtem Schrot und Korn." Dessen Vater war früher Arzt.

Pittsburg.—Hr. John Simmendinger. —Wir sind Ihnen nachmarschirt.—Potz sapp'rement! wir glaubten, Sie seien noch ledig, und machten jene Bemerkung blos aus fur; sagen Sie Ihrem lieben Weible, der Ripper habe es nicht böse gemeint; ja, ja, geben Sie ihr 'nen Kuß, und sagen's ihr, „seller isch vom Ripper; er thut jetzt Buße," dann isi's all right.

Roaring Spring.—Hr. Joh. Krafft. —Wir haben keinen der gewünschten Kalender auf Hand, und sind genöthigt, Ihnen einen andern zu senden.

Punxatawny.—Hr. Agent Fackiner.— Schönen Dank für's Pflaster. —Werden Ihnen die gewünschte Liste zusenden.

Osceola. — Hr. Jacob D. Gerhart. — Danke für's Läpple.—Selle Altooner sind famose Kameraden.

Allegheny City. — Hr. Fr. Riehm.— Auch Ihnen sind wir nachg'fußelt, Fritz.

Irwin Station.—Hr. Conrad Hufnagel.—Danke bestens für's Läpple.—Nur Geduld, es wird bald anders. Mit einem Radikalen eine Klage zu führen, ist nutzlich, denn je größer der Hallunk, desto leichter die Strafe. Daß der Governör den Hallunken Blackburn pardonirte, wußten wir nicht; solche Sachen geschehen gerne im Verborgenen.

Middle Spring. — Hr. Conrad Gutjahr.—Schönen Dank, lieber Alter. Nur keinen Truwel, Sie sind gut ang'schrieben.

Ansonville. — Hr. Georg Dörman.— Guck, da kommt unser wackerer Freund, und wünscht wieder eingemustert zu sein. — Recht so, Alterle.

Bloserville.—Hr. John Ludt.—Danken für's Läpple. — Da sieht's wirklich traurig aus, wenn Ihre Kinder nicht deutsch lesen können; es wird deßhalb auch nicht lange dauern bis diese Kinder Sie als die old dutch folks bespötteln werden, denn grade solche Kinder gibt die schlimmsten Nixwisser.

Dallastown. — Hr. Valentin Simon. — Besten Dank. — Wenn es je zwei ehrliche Kameraden in Ihrem Städtel gegeben hat, so sind Sie und Freund Mayer es, und dazu noch echte, kernfeste Demokraten. Mögen Sie und der Hannes lange leben.

Pocahontes.—Hr. Jakob Lint.—Danke bestens für's Pflaster. Sie sind recht, lieber Alter; Mitte Januar ist der Jahrgang zu Ende. Sie sind einer unsrer pünklichsten Kameraden.

Williamsport. — Hr. Agent Welf.— Respekt vor sellem wackeren alten David.

Johnstown.—Hr. Agent Rüth.—Danke bestens für die Lappen. — Sagen Sie gef. sellem Hannes, sein Vorhaben ist ganz recht. Hr. Frank zahlte uns $3.00, nur hatte der Setzer 'nen 2 statt 3 hingeduppt; daher der Irrthum; 's'isch all recht.—Stop. Sapprement, da kommt auch en frischer Rekrut; bully for you, Henry.

Philadelphia. — Hr. Agent Happ. — Danke bestens für's Läpple vom Wilhelm; wir sind dem handfesten Kamerad nachgerutscht, und hoffen ihn zu besuchen. Grüßen Sie uns s' Weible, und's ganze Corps.

Elderton.—Hr. Peter [illegible].—Ja, Sie haben das Porto bis Neujahr zu bezahlen, aber blos 5 Cent; nachher ist das Blatt portofrei. —Wir drucken kein englisches Blatt, und wer unsern Rooster hören will, muß deutsch verstehen, sonst ist er auf em Holzweg.

Philadelphia. — Mrs. Geiger. — Schade, daß Sie uns nicht die nähere Einzelnheiten über den Tod Ihres geliebten Gatten mittheilten.

Pittsburg.—Hr. E. M.—Soeben erhielten wir die Trauerkunde, zu spät, um viel darüber zu sagen. Eine kurze Bemerkung finden Sie an einer andern Stelle.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

August Koch & Bro.,	Williamsport,	$2.00
Simon Jäger,	do.	4 00
Julius Mau,	do.	2.00
Jacob F. Ade,	do.	2.00
John Steinhilfer,	do.	2.00
August Maier,	do.	2.00
Gottlieb Heim,	do.	2.00
Louis Frank,	do.	2.00
Chas. Haußer,	do.	2.00
Louis Fullmer,	do.	2 00
Adam Schäfer,	do.	2.00
Chas. Fischer,	do.	2.00
Chas. Schneider,	do.	2.00
Benedict Bentele,	do.	2.00
Henry Heilig,	do.	2.00
Benedict Bentele,	do.	2.00
John Madlener,	do.	2.00
Adolph Bruhn,	do.	2.00
Gottlieb Haug,	do.	2.00
Louis Neckermann,	do.	2 00
German Müller,	do.	2.00
Franz Baier,	do.	4.00
David Stümpfle,	do.	2.00
Henry Arnold,	do.	2.00
Gottfr. Koch,	do.	2.00
Louis Schrade,	do.	2.00
Geo. Götler,	do.	3.00
Louis Franz,	do.	2.00
Chas. Kold,	do.	2.00
Clemens Noll,	do.	2.00
August Steiner,	do.	2.00
Gottlieb Pfund,	do.	2.00
Jacob Witzmann,	do.	2.00
Jos. Stopper,	do.	2.00
John Unterecker,	do.	2.00
Philipp Köpple,	do.	4.00
Geo. Reutter,	do.	2.00
Valentin Sohmer,	Lock Haven,	2.00
Friedrich Scheid,	do.	2.00
Valentin Scheid,	do.	2.00
John Weber,	do.	2.00
B. G. Jünger,	do.	2.00
Chr. Fadel,	do.	2.00
Friedrich Dietz,	do.	2.00
Georg Storch,	do.	2.00
Louis Marsch,	do.	2.00
Michael Schmidt,	do.	1 00
Peter Goß,	do.	1.00
Gottl. Essenwein,	do.	2.00
John Geo. Osner,	Renovo,	2.00
Gottfr. Beerweiler,	do.	2.00
Albert Wiegartz,	do.	2.00
John Rippel,	do.	2.00
Narze Pfaff,	do.	2.00
Jacob F. Koch,	do.	2.00
Louis Binder,	do.	2.00
Michael Bopp,	do.	2.00
Friedrich Hittner,	do.	2.00
Wolf Legab,	do.	2.00
Louis Hochholzer,	do.	4.00
Nic. Lentz,	do.	1.00
Elias Pfaff,	do.	2.00
John R. Schäffer,	Sugar Valley,	2.00
David Kopp,	Newberry,	6.00
John Friedrich,	Johnstown,	4.00
John Mattern,	do.	1.00
Wm. Jüngling,	Baltimore, Md.,	2.00
Friedrich Mich. Gerhard,	Carlisle,	2.00
Adam Kunz,	Bell's Mills,	5.00
Jacob Schmidt,	Bainbridge,	2.00
Jacob Hildron,	Punxatawney,	2.00
Jacob D. Gerhardt,	Osceola Mills,	2.00
Louis Breuninger,	Harrisburg,	1.00
Nicolaus Fehl,	do.	2.00
Hilaire Bodmer,	Highspire,	4.00
Wm. Rode,	New-Cumberland,	2.00
Conrad Hufnagel,	Irwin Station,	2.00
Conrad Gutjahr,	Middle Spring,	2.00
John Ludt,	Bloserville,	1.00
Valentin Simon,	Dallastown,	2.00
John Mayer,	do.	2.00
Jacob Lint,	Pocahontas,	2.00

Hämorrhoiden!

Was sind Hämorrhoiden? Leset: „**Einfache klare Thatsachen,**" eine Abhandlung über die Ursachen, die Geschichte, die Heilung und die Verhütung der Hämorrhoiden. Veröffentlicht von P. Neustædter & Co. 46 Walker Street, New York.—Nach Empfang einer Post-Marke wird dieselbe frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt.

Zu den noch nicht verlorenen schönen Künsten gehört auch die, daß Kinder noch immer Löcher in ihre Schuhspitzen zu arbeiten verstehen. Sie bringen dies in etwa zehn Tagen fertig. **Silver Tips** sind ein vorzügliches Heilmittel dagegen, das nie fehlschlägt.

Saht Ihr jemals Cable Screw Wire Stiefel oder Schuhe? Sie werden von Millionen getragen und jeder sagt, daß es das bequemste und beste Schuhwerk sei, das je gemacht wurde. Achtet auf den Patentstempel, Alles andere ist armselige Nachahmung.

Ein Substitut für Chinin.

Jahrelang wurde Chinin als das einzige Specificum für Malaria Krankheiten betrachtet und ungeheure Quantitäten dieses Arzneimittels wurden jährlich in unseren westlichen Gegenden verbraucht, ganz besonders in den Flußthälern und angrenzenden Niederungen.

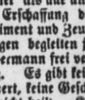
Mit den Herbstmonaten verbreitet sich Malaria in allen verschiedenen Formen wie eine Epidemie durch das ganze Land und ganze Distrikte sind mit Wechselfieber heimgesucht und die gesammte Bevölkerung wird vom Fieber geschüttelt. Früher nahm man regelmäßig seine Zuflucht zu Chinin; aber während es häufig verfehlte, eine Heilung zu bewirken, brachte es unabänderlich den Magen in Unordnung, verursachte Uebelkeit, Schwindel und herumziehendes Kopfweh in einem solchen Grade, daß es Monate dauerte, ehe das System sich wieder von dessen Wirkung erholt hatte. Diese Einwürfe gegen dessen Gebrauch waren so ausgeprägt, daß die Einführung von Mishler's Kräuter-Bitters als ein Triumph in der Medizin begrüßt wurde. Unendlich sicherer in seinen wohlthätigen Wirkungen als Chinin, besitzt dasselbe keine von den nachtheiligen Eigenschaften jenes Arzneimittels. Anstatt Uebelkeit zu erregen, verleiht es dem Magen Spannkraft und stärkt denselben und während es rasch die schädlichen Flüssigkeiten austreibt, erhöht es den Appetit und erleichtert die Verdauung und macht auf diese Weise das System stärker und besser geeignet, den Krankheitsanfällen zu widerstehen. In der That, ein vernünftiger Gebrauch von Mishler's Kräuter Bitters in dieser Jahreszeit wird die Wiederkehr dieser Krankheit verhüten, selbst bei denen, welche niemals einen Herbst ohne dieselbe verlebt haben. Eine Erfahrung von zwanzig Jahren beweist, daß dieses das größte antiperiodische Mittel ist, welches man in der medizinischen Wissenschaft kennt.

Keine Krankheiten stehen vielleicht so sehr unter klimatischen Veränderungen als die Nierenleiden. Hunderte unserer Farmer, Handwerker und Arbeiter, stark und abgehärtet in allen anderen Beziehungen, leiden fortwährend Unbequemlichkeiten und gelegentlich heftige Schmerzen im Rücken und in den Seiten; sie fühlen häufig das Bedürfniß zu uriniren, leiden dabei Schmerzen und Unterbrechungen des Abflusses. Dies sind die Nachwehen einer heftigen (vielleicht vor Jahren) erfolgten Anstrengung durch schweres Heben und die Leiden vermehren sich bei jedem Witterungswechsel. Jede leichte Erkältung zieht sich sofort nach dem schwachen Punkte und wenn nichts dagegen geschieht, wird das Leiden chronisch und der einst starke Mann wird zu einer Ruine. Mishler's Kräuter-Bitters ist das einzig sichere Heilmittel für diese Art Leiden. Es hat eine besondere Wirkung auf die Nieren, befördert die gesunde Thätigkeit derselben und entfernt die Krankheit, es verhindert die Ansetzung von Gries, der wenn er sich ungehindert ansammeln kann, die Form eines Steines annimmt und dessen Entfernung nur durch eine schwierige Operation vollzogen werden kann. Viele der Ingredienzien, aus denen die Composition gebildet ist, sind allgemein als Specifica für alle Krankheiten der Urin-Organe bekannt. In Fällen von Leberleiden, Dyspepsia, allen Unregelmäßigkeiten der Eingeweide und Krankheiten des Halses und der Lungen, ist es gleich sicher und wirksam; während es als Heilmittel für die besonderen Leiden, denen das weibliche Geschlecht unterworfen, unübertrefflich ist. — Damen, alt und jung, verheirathet und ledig in jeder Lebensstellung, werden dies große Heilmittel für Frauen prompt, sicher, gewiß und zuverlässig finden. Die bleiche, fahle Gesichtsfarbe weicht einem blühenden, gesunden Aussehen und der gelegentliche Gebrauch desselben setzt die Natur in Stand, ihre Funktionen regulär und ohne Beschwerlichkeiten zu vollziehen. Verkauft nur in Flaschen von allen Apothekern und Händlern.

Castoria ist mehr als ein Substitut für Castoröl. Es ist der einzige zuverlässige Artikel, den es giebt, welcher sicher die Eingeweide regulirt, Windcolik heilt und natürlichen Schlaf erzeugt. Es ist angenehm einzunehmen. Keine schlaflose Mütter, noch schreiende Säuglinge

April 9, 1874—13.

Centaur Liniments



KENTAYPOΣ

Hat wunderbarere Curen von Rheumatismus, Schmerzen, Geschwulsten, Frostbeulen, Verhärtungen der Brüste, Verbrühungen, Salzfluß, Brandwunden u. s. w. am menschlichen Körper, und Verrenkungen, Spath, Durchscheuerungen u. s. w. an Thieren in einem Jahre verrichtet als alle anderen vorgeblichen Heilmittel seit Erschaffung der Welt. Das Recept des Liniment und Zeugnisse bemerkenswerther Heilungen begleiten jede Flasche und werden an Jedermann frei versandt. Dies ist kein Humbug. Es gibt keinen Schmerz, den es nicht lindert, keine Geschwulst oder Lähmung, welche es nicht heilt. Keine Familie und kein Vieheigenthümer kann sich ohne Centaur Liniment behelfen. Die Flasche mit weißen Umschlag sind für den Familien gebrauch; die mit gelbem für Thiere. Preis 50 Cents; große Flaschen $1.00.

J. B. Rose & Co.,
Nro. 53 Broadway,
April 9, 1874—13. New-York.

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise,
quotirt von
DeHaven & Townsend,
Stock-Government & Gold Brokers,
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

Dezember 21, 1874.

	Geboten.	Verlangt.
Ver. St. 6's. 1881,	21	19½
do. 5-20, 1862,	13⅞	13⅜
do. do. 1864,	15½	15⅞
do. do. 1865,	17½	15⅞
do. do. 1865—J. & J.	19½	19⅞
do. do. 1867,	20⅞	21
do. do. 1868,	20⅞	19⅞
do. 10—40,	14½	14½
do. Currency, 6's,	17½	19½
do. 5's, 1881, neu,	13½	13⅛
Pennsylvania R. R.	53⅞	52½
Philadelphia & Reading R. R.	55	55½
Lehigh Valley R. R.	61⅞	62
Lehigh Coal & Navigation Co.	48½	49⅞
United Companies of N.-Jersey	129½	129½
Gold,	111½	111⅞
Silber,	106	107½

Marktbericht.

Harrisburg, Dezember 24, 1874.

Aepfel—per ½ Peck, 8—10 Cts.
Butter—per Pfund, 35—40 „
Eier—per Dutzend, 30—40 „
Fett—per Pfund, 18—20 „
Getreide—
Getrocknete Früchte—
Aepfel—per Quart, 10—12 „
Pfirsiche—per Pfund, 12—15 „
Kirschen—per Quart, 10—12 „
Birnen—per Quart, 15—20 „
Geflügel—
Hühner, (lebendige) per Paar, 50—95
Gänse, per Stück, $1.00
Mehl—Extra Familie, per Bl. $6.00—$6.50
Extra, per Barrel, —$5.50
Roggen, —$5.75
Weizen, weißer, pr Busch, $1.20
rother, $1.10
Welschkorn, „ 70—80 Cts
Hafer, „ 60
Roggen, „ 80—$1.00
Gemüse—
Kraut—per Kopf, 5—10 Cts
Kartoffeln—per Buschel, 90—$1.00
Süß-Kartoffeln— per ½ Peck, 25 Cts
Rettig—per Bunsch, —5 „
Rotherüben—per Bunsch, 5—10 „
Weißrüben—per ½ Peck, 10 „
Zwiebeln—per ½ Peck, 18—20 „
Heu—per Tonne, $20.00
Käse—
English—per Pfd. 18—20 Cts
Pineapple—per Pfd., 25—25 „
Hand—per Dutzend, 10—12 „
Bowl. — 5—10 „
Cream—per Quart, 8—10 „
Latwerge—per Quart 10—20 Cts

Lancaster Haushaltungs-Markt.

Lankaster, Dezember 24, 1874.

Butter, per Pfd. 33 — 35 Cents.
Eier, per Dutzd. 30 — 35 „
Schmalz, per Pfd. 12 — 15 „
Hühner, lebendige per Paar 70 — 90 „
Kartoffeln, per ½ Peck 12 — 15 „
Kalbfleisch, beim Viertel 10 — 12 „
Schweinefleisch, per Pfd. 12 — 14 „
Hafer, per Sack von 3 B. 165 —170 „
Welschkorn, per Buschel 70 — 73 „

Mehl- und Frucht-Markt.

Familien Mehl, ℔ Brl. $4.25
Extra, ℔ Barrel, 6.00
Superfein, ℔ Barrel, 4.50
Kleesamen, per Buschel, 6.00
Flachssamen, do. 1.80
Timothysamen, per Busch. 3.00
Roggen, per Buschel, 6c
Welschkorn, do 75
Hafer, do 60
Weizen, (Weißer) per Busch. 1.75
„ (Rother) do. 1.50

Philadelphia, Dezember 24, 1874.
Mehl und Getreide. Superfein, Weizenmehl $4.00; Extra $4.50; Wisconsin Extra Familienmehl $5.50 bis $6.00 und Fancybrände $6.75 bis $7.50 Roggenmehl, $5.50.

Rother Weizen $1.15 bis $1.20; gelber $1.22—$1.25 und weißer $1.30 bis $1.37 Roggen 98 Cts. Welschkorn 92 bis 94 Cts. und Hafer 60 bis 65 Cents.

Heu und Stroh. Timothy Heu $1.05 bis $1.20; Stroh $1.00 bis $1.00 per 100 Pfund.

Sämereien. Timothy $2.60 und Leinsaat $2.00.

Pittsburg, Dezember 24, 1874.
Aepfel, per Barrel, $2.00—$2.25
Butter, per Pfd., 30—32 Cts
Cider, per Barrel, 6.00—8.00
Eier, per Dutzend, 28—29 Cts
Essig, per Gallone, 18
Federn, (Gänse), 72—75 „
Getreide, Rother Winterweizen $1.15—20 Weißerweizen, $1.18—20; Hafer 53 bis 60 Cts.; Roggen, 90 Cts. bis 1.00; Gerste, 1.18 Buchweizenmehl, per Quart, 6—8 Cts Kornmehl, per Buschel, 70—75 „
Heu, per Tonne, 20—$21.00
Kartoffeln, pr Busch, 90 bis $1.00
Lumpen, per Pfund, 3½ bis 3¾ Cts
Mehl, Frühjahr, 6.75 bis $7.00; Winter 6.00 bis $6.25; Extra-Familie, 7.50 bis, $7.75; Roggen, 5.50 bis $6.00 per Barrel,
Schmalz, per Pfund, 12 Cts
Stroh, per Tonne, 18—$20.00
Saamen, Lein, 2.12 bis $2.20; Timothy, 2 05 bis $3.10; Klee, 6.00 bis $6.50 per Buschel.
Provisionen, Schinken, 12 bis 13 Cts.; Schultern, 9½ Cts; Speckschultern, 9 Cts.; Rippenstücke, 90 Cts; Rindfleisch 18 Cts Schweinefleisch $17.50.

Vieh-Markt.

Pittsburg, Dezember 24, 1874.
Rindvieh. — 5—6½ Cents per Pfund je nach der Qualität.
Schafe.—$6.75—6.85 per Stück; Lämmer von $2.00—4.25 per Stück.
Schweine.—6½—7 Cents per Pfund.

Dankabstattung.

Frau Emmert ersucht uns, ihren verbindlichsten Dank den vielen Freunden und Bekannten abzustatten, für die rege Theilnahme, welche dieselben an der Beerdigung ihres verstorbenen Gatten an den Tag legten, und bittet Gott, daß Er sie alle reichlich segnen möge.

Danksagung.

Die Unterzeichneten erstatten hiermit ihren innigsten Dank den deutschen Damen von West-Harrisburg, für die freundliche Ueberraschung, welche ihnen am Freitag Abend in ihrer Wohnung an der James Straße widerfuhr, besonders da die Ueberraschung dem Geburtstage meiner Frau und Tochter galt, und durch reiche Gaben gewürzt wurde. Unser innigster Wunsch ist jetzt noch der, daß die alte Freundschaft zwischen uns auch im neuen Jahre fortbestehen, und Friede, Gesundheit und Wohlergehen die Herzen Aller erfreuen möge. — Also nochmals unsern Dank für diese Erkenntlichkeit.

Achtungsvoll zeichnen sich

Nicolaus Fehl,
Maria E. Fehl,

Harrisburg, Dezember 24, 1875—1t

An die Mitglieder des „Harrisburg Bau- und Leih-Vereins" No. 1.

Den Mitgliedern des „Harrisburg Bau- und Leih-Vereins" No. 1, diene zur Nachricht, daß die Jahresversammlung am

Donnerstag, den 7ten Januar, 1875,

Abends 7 Uhr im Vereins-Lokal (Hrn. C. H. Liebtreu's Gasthause,) abgehalten werden wird. Nach Artikel 5, Section 1, der Constitution verfällt jedes nicht erscheinende Mitglied in eine Strafe von Einem Dollar. ☞ Am 14. Januar, 1875, wird Geld versteigert werden, was hiermit den Mitgliedern bekannt gemacht wird, und Kauflustige gebeten werden, zu erscheinen.

John Langlitz, Präsident.
Ferdinand Engel, Sekretär.

Harrisburg, Dezember 24, 1874—2t.

Pilsener Bier.

Höchste Errungenschaft unseres Zeitalters.

Durch ausdauernde Bemühung, bedeutende Auslagen und eigene Anschauung, sowie Auswahl an Ort und Stelle, ist es den Unterzeichneten gelungen, die zur Erzeugung obengenannten Bieres erforderlichen Saazer Hopfen und böhmische Gerste zu erlangen. Wir empfehlen nun unseren werthen Gönnern das, dem Orginal in keiner Weise nachstehende Gebräu, von welchem die ersten Lieferungen in wenigen Tagen an unsere verehrten Kunden, die uns mit Ihren Bestellungen beehren, gemacht werden, zur geneigten Beurtheilung. Dieses Bier eignet sich trefflich zu Flaschenbier und wir erlauben uns deshalb die Aufmerksamkeit aller Bottler darauf zu lenken, sowie aller Familien, die Bier im Hause zum täglichen Gebrauch halten. Es wird zu dem erstaunlich billigen Preis von $12 per Barrel verkauft bei

Bergner & Engel,
No. 412 Library Straße,
Philadelphia, Pa.

Dezember 24, 1874—3t.

Ein vorzügliches Heilpflaster.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum das von ihm selbst zubereitete Heilpflaster. Es ist ein probates Mittel zur Heilung von Hühneraugen, Rothlauf, Brand- und anderen Wunden, und wird von Solchen, die es gebraucht haben, auf's Beste empfohlen. Zur Bestätigung des obigen, wende man sich an Hrn. Andreas Wiesemann und Andere. Das Pflaster ist zu haben bei Hrn. John Haufler, Blackberry Alley, nahe der Dritten Straße, wo der Unterzeichnete zu treffen ist. Hr. Heinrich Schütz ein wohlhabender deutscher Bürger von Elisabethtown, Lankaster County, hat mich die Zubereitung dieses wohlthätigen Pflasters gründlich gelernt.

Gottfr. Büchsenstein.

Harrisburg, Dezember 24, 1874—3t.

Zu vermieden oder zu verkaufen.

Eine Bäckerei sowie ein Barbiershop, gelegen in einer Stadt im Innern des Staates, sind unter annehmbaren Bedingungen zu renten oder zu kaufen. — Wegen Näherem wende man sich an die Expedition dieses Blattes. (Dez. 17, 1874.)

Teutonia

Bau- und Spar-Verein, No. 5.

Dieser Verein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale der Gebrüder König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

Fr. Wm. Liesmann, Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.

Harrisburg, Oktober 15, 1874—13.

Proklamation.

Sintemal der achtbare John J. Pearson, Präsident der Common Pleas Court im zwölften Gerichtsdistrikt, bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, und der achtbare R. M. Henderson, Gehülfsrichter in Dauphin County, unterm 8. Dezember, 1874 ihren Befehl zur Abhaltung der Oyer und Terminer Court, allgemeinen Gefängniß-Entledigung und vierteljährlichen Friedenssitzungen, welche zu Harrisburg für das County Dauphin stattfinden und am 3. Montag im Januar, 1875, anfangen und zwei Wochen dauern soll, erlassen haben,

Deshalb werden der Coroner, die Friedensrichter, Aldermänner und Constablers des besagten Countys Dauphin hiermit benachrichtigt, daß sie sich an gedachtem Tage, Vormittags 10 Uhr, dann und daselbst in Person mit ihren Records, Inquisitionen, Examinationen und ihren eigenen Erinnerungen einzufinden haben, um daß zu thun, was ihnen von Amts wegen zu thun zukommt; desgleichen alle Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind, als Kläger gegen die Gefangenen aufzutreten, welche im Gefängniß von Dauphin County sich befinden mögen, daß sie dann und daselbst einstellen, um ihre Klagen vorzubringen, wie recht ist.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 9. Dez. im Jahr des HERRN '74, und im neun und neunzigsten Jahr der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

H. J. Sheafer, Sheriff.

Sheriffs Office
Harrisburg, Dez. 9, '74. } Dez. 24, 1874.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

Dezember 14, 1874.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5.20, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um †7.40 Abends.

Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, 9.45 Morgens und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.

Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.

Nach Allentown, um 5.20, 8.10 Morgens und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und †7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.

Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New-York, um 5.20 Morgens.

Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.

Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.40, 5.30 Nachmittags und †7.45 Abends

Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.15 Nachmittags.

Verlassen Reading, um 4.30, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.15 und 10.45 N. M.

Verlassen Pottsville, um 5.55, 9.00 Morgens, und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.

Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4.30 u. 9.10 Nachmittags u. Abds.

Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.30 Nachmittags.
Verlassen Philadelphia um 7.15 Nachmittags.
Verlassen Reading um 4.30, 7.40 Morgens und um 10.45 Nachmittags.
Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 9.10 Nachmittags.
† Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.

Reading, Dez. 14, 1874.

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg

Plymouth, London, Cherbourg, Havre und

New-York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Pommerania" (neu)
„Bavaria"	„Rhenania" (neu)
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (neu)	„Suevia" (neu)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia".
„Lotharingia" (neu)	

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)

und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise: in Gold.

Von New-York nach Plymouth,
London, Cherbourg oder Hamburg:

1. Cajüte. } Oberer Salon - - $120
} Unterer Salon - - 60

Von Hamburg oder Havre nach New-York:

1. Cajüte. } Oberer Salon - - $120
} Unterer Salon - - 72

Passage Preise in Papier.

Von New-York nach Plymouth,
London, Cherbourg oder Hamburg:

Zwischendeck - - - - $24.00 Currency.

Von Hamburg oder Havre:

Zwischendeck-Billette, gültig während des ganzen Jahres, - - - $36.00
Zwischendeck-Billette gültig bis zum 15ten März, 1875, - - - 24.00

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.— (Alle incl. Beköstigung).
Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.
Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.

oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.

oder an:
P. C. Ranninger,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas.

No. 61 Broadway, New-York.

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;
ferner als alleinige

General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) nach New-York und Baltimore fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine 2c., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway.

oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley
Harrisburg, Pa.

oder an:
Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster Pa.

New-York, (Nov. 2. 1871.) Mai 1